

Untersuchung planungsrelevanter Vogelarten im Bereich der Tonabgrabung Rödder 2009

Auftraggeber: REMEX GmbH, Coesfeld



Foto: Junguhus im Bereich der Tonabgrabung Rödder (06.05.2009)

Bearbeiter:
Matthias Olthoff (NATURFÖRDERSTATION IM KREIS COESFELD)
und Franz Rolf (NABU COESFELD)

1. Einleitung

Die NATURFÖRDERSTATION IM KREIS COESFELD wurde im Frühjahr 2009 beauftragt, im Bereich der Tonabgrabung Rödder (s. Abb. 1) eine Revierkartierung planungsrelevanter Vogelarten (vgl. KIEL 2005) durchzuführen. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Untersuchung lag auf der Erfassung des streng geschützten und im Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie aufgeführten Uhus (*Bubo bubo*). Der Uhu ist seit 2006 als Brutvogel in der Tonabgrabung nachgewiesen und wird seitdem von Franz Rolf betreut.

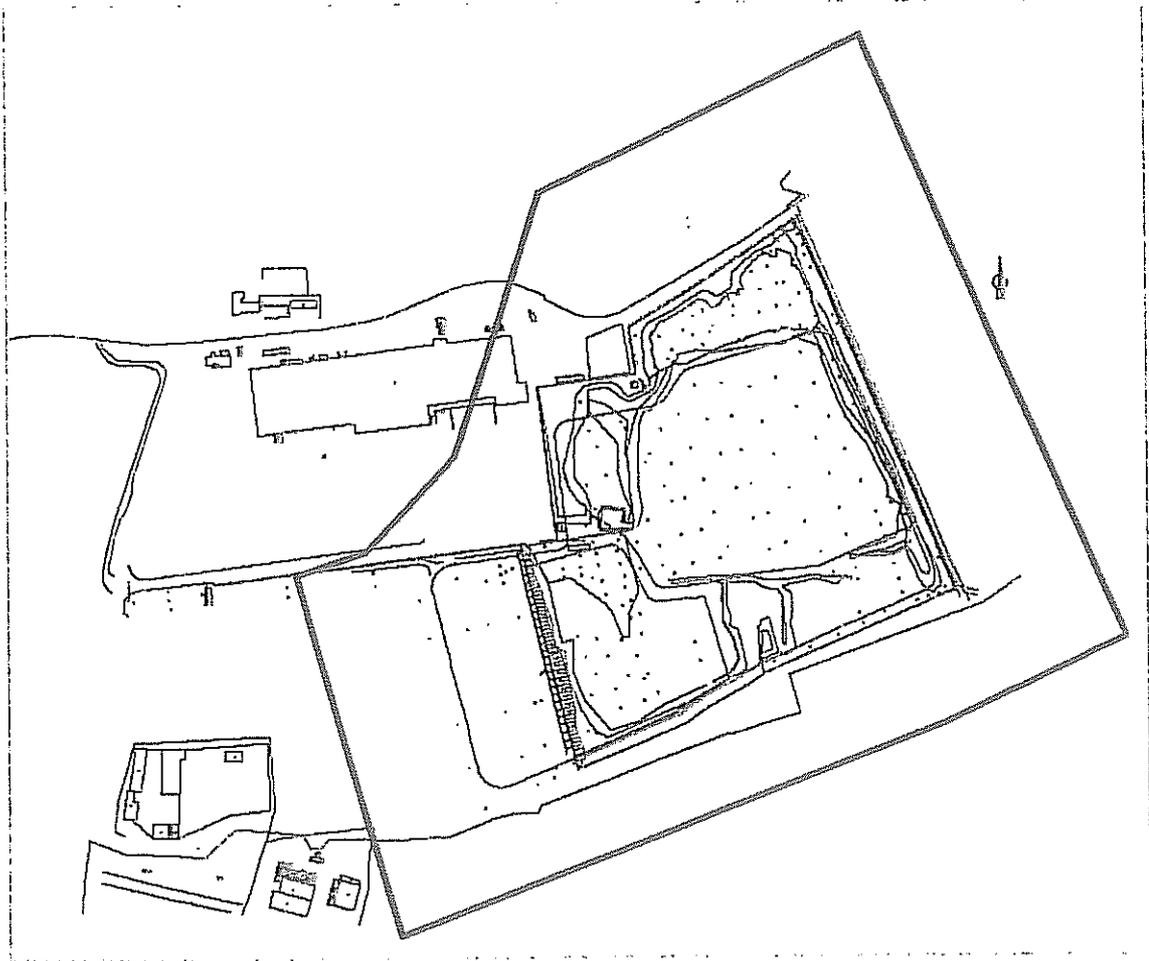


Abb. 1: Das Untersuchungsgebiet „Tonabgrabung Rödder“ zwischen Dülmen und Buldern

2. Material und Methode

Im Rahmen von insgesamt zwölf Begehungen zwischen April und Juli 2009 wurde im Untersuchungsgebiet eine Revierkartierung durchgeführt (s. Tab. 1).

Tab. 1: Untersuchungstermine

Datum	Zeit
07.04.2009	abends
21.04.2009	morgens
28.04.2009	morgens
02.05.2009	abends
06.05.2009	morgens
27.05.2009	morgens
12.05.2009	morgens
22.05.2009	abends
04.06.2009	morgens
17.06.2009	morgens
21.06.2009	nachmittags
01.07.2009	morgens

Es wurde darauf geachtet, dass die Begehungen bei guten Wetterbedingungen ohne starken Regen und Wind stattfanden. Während der Kartierungen wurden alle akustisch oder optisch wahrnehmbaren Beobachtungen planungsrelevanter Vogelarten punktgenau in Karten eingetragen. Weitere naturschutzfachlich bedeutende Arten (z.B. Dorngrasmücke, Goldammer, Klappergrasmücke, Sumpfrohrsänger, vgl. Tab. 2) wurden ebenfalls vollständig erfasst. Daneben erfolgte eine Erfassung des Gesamtartenspektrums im Untersuchungsgebiet.

Sowohl die Kartierung im Gelände als auch die anschließende Auswertung (Erstellung von Revieren) erfolgte nach den Methodenstandards von SÜDBECK et al. (2005), wobei sowohl Brutverdacht als auch Brutnachweis als Revier gewertet wurden.

3. Ergebnisse und Diskussion

3.1 Planungsrelevante Vogelarten

Im Untersuchungsgebiet konnten 2009 insgesamt elf planungsrelevante Vogelarten (vgl. KIEL 2005, MUNLV 2007) festgestellt werden (s. Tab. 2), von denen Uhu, Zwergtaucher, Teichhuhn, Kiebitz und Flussregenpfeifer in oder in unmittelbarer Nähe des Untersuchungsgebietes brüteten (s. Abb. 2). Zusätzlich konnte mit dem Feldsperling eine weitere Art als Brutvogel nachgewiesen werden, die in aktuellen Roten Liste der Brutvögel NRW (SUDMANN et al. 2008) als „gefährdet“ aufgenommen wurde und somit im Folgenden als planungsrelevant behandelt wird.

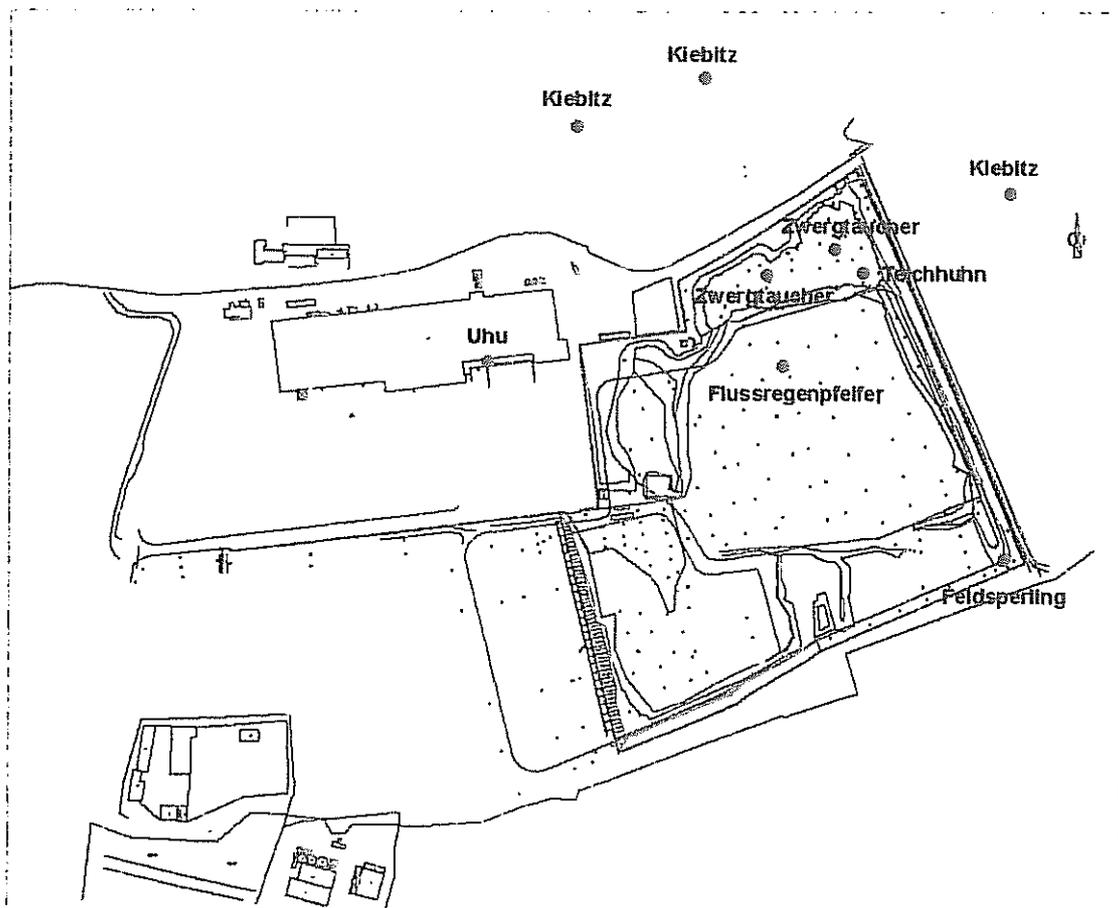


Abb. 2: Revierzentren der 2009 nachgewiesenen planungsrelevanten Vogelarten im Bereich der Tonabgrabung Rödder

Tab. 2: Die 2009 im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Vogelarten

Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten NRWs (SUDMANN et al. 2008): 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, S = „conservation dependent“, - = ungefährdet, n.e. = nicht erfasst.

Art	Status	Anzahl Reviere	planungs- relevant (KIEL 2005)	Rote Liste NRW 2008
Amsel	BV	n.e.	.	-
Bachstelze	BV	mind. 3	.	V
Blaumeise	BV	n.e.	.	-
(Blut)Hänfling	BV	2	.	V
Blässhuhn	BV	2	.	-
Buchfink	BV	n.e.	.	-
Buntspecht	NG	n.e.	.	-
Dohle	BV	n.e.	.	-
Dorngrasmücke	BV	4	.	-
Elster	NG	n.e.	.	-
Fasan	NG	n.e.	.	-
Feldsperling	BV	1	.	3
Fitis	BV	1-2	.	V
Flussregenpfeifer	BV	1	X	3
Gartengrasmücke	BV	1	.	-
Goldammer	BV	4	.	V
Graureiher	NG	n.e.	X	-
Grünfink	BV	n.e.	.	-
Grünspecht	NG	(1)	X	-
Hausrotschwanz	BV	n.e.	.	-
Haussperling	BV	> 3	.	V
Heckenbraunelle	BV	n.e.	.	-
Hohltaube	NG	n.e.	.	-
Kanadagans	BV	n.e.	.	-
Kiebitz	BV	(3)	X	3
Klappergrasmücke	BV	1	.	V
Kohlmeise	BV	n.e.	.	-
Mauersegler	NG	n.e.	.	-
Mäusebussard	NG	n.e.	X	-
Mehlschwalbe	NG	n.e.	X	3
Mönchsgrasmücke	BV	n.e.	.	-
Nilgans	BV	n.e.	.	-
Rabenkrähe	NG	n.e.	.	-
Rauchschwalbe	NG	n.e.	X	3
Reiherente	BV	1	.	-
Ringeltaube	BV	n.e.	.	-
Rotkehlchen	BV	n.e.	.	-
Singdrossel	BV	n.e.	.	-
Stieglitz	BV	n.e.	.	-
Stockente	BV	n.e.	.	-
Straßentaube	NG	n.e.	.	-
Sumpfrohrsänger	BV	4	.	-
Teichhuhn	BV	1	X	V
Turmfalke	NG	n.e.	X	V S
Uhu	BV	1	X	V S
Zaunkönig	BV	n.e.	.	-
Zilpzalp	BV	n.e.	.	-
Zwergtaucher	BV	2	X	-

Im Folgenden wird auf die Situation der planungsrelevanten Brutvogelarten im Untersuchungsgebiet genauer eingegangen.

3.1.1 Uhu (*Bubo bubo*)

Der Uhu ist seit 2006 als Brutvogel in der Tonabgrabung Rödder bekannt. Nach Aussagen von umliegenden Nachbarn wurden Uhus auch schon vorher im Bereich der Tonabgrabung beobachtet. Seit 2006 wird das Uhu-Vorkommen von Franz Rolf betreut. Sowohl 2006 als auch 2007 konnte er je eine Brut im Bereich der Böschungskante um das Abgrabungsgewässers feststellen (s. Abb. 3). Im Jahr 2008 konnte keine Brut festgestellt werden.

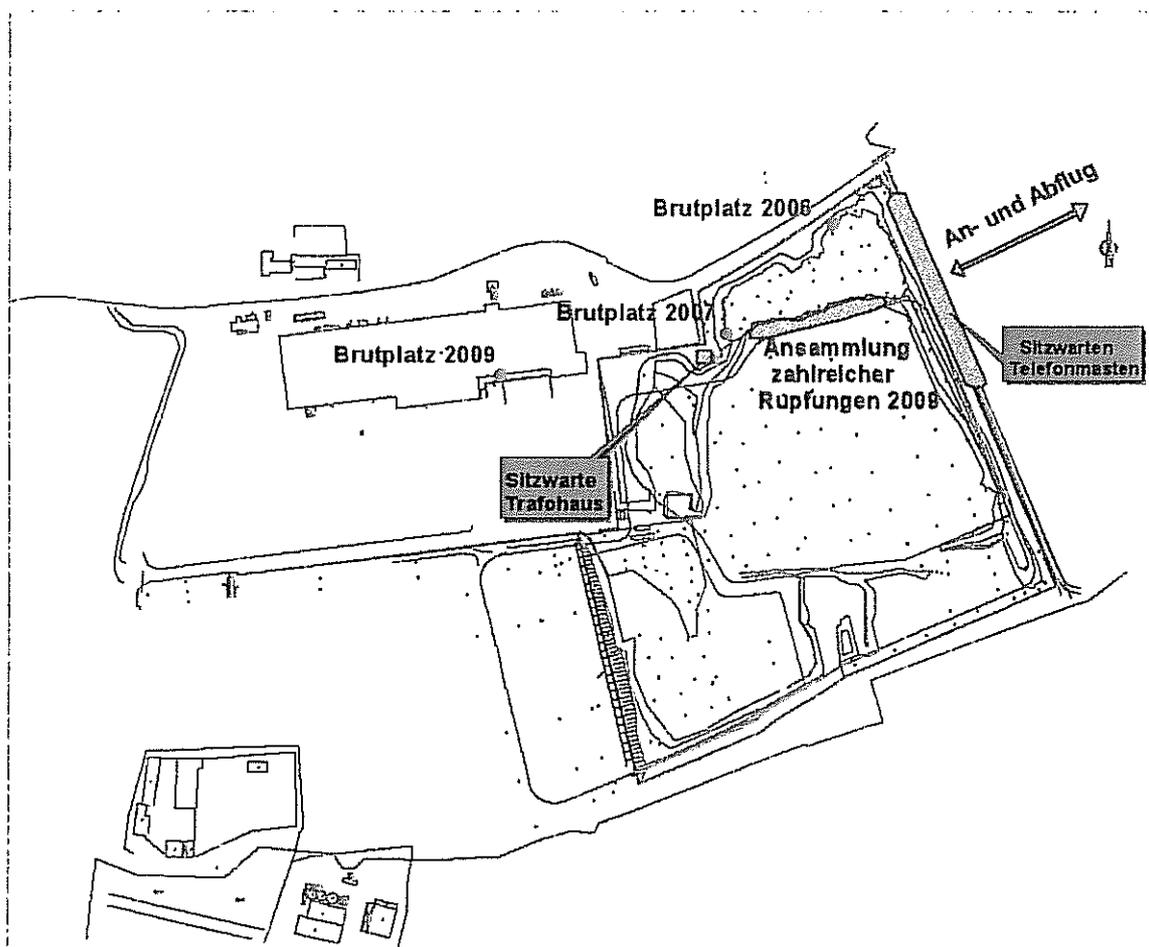


Abbildung 3: Seit 2006 festgestellte Brutplätze und bevorzugte Aufenthaltsorte des Uhus im Untersuchungsgebiet.

Nachdem im Frühjahr 2009 an mehreren Terminen (24.2., 21.3., 7.4. und 2.5.) Uhu-Beobachtungen (z.B. Altvögel, Rupfungen, Gewölle, Kotspuren) festgestellt werden konnten, meldete der Betriebsleiter der Firma Wienerberger am 4.5. drei Junguhus (Alter: ca. 25 Tage), die auf dem Förderband in der Produktionshalle saßen (s. Abb.

3, Brutplatz 2009). Die Produktion hatte seit mehreren Monaten stillgestanden, so dass sich der Uhu das Förderband als Brutplatz ausgesucht hatte.

Auf Grund der Tatsache, dass die Produktion in wenigen Tagen wieder anlaufen sollte, wurde am 6.5. eine Umsetzungsaktion durchgeführt. Hierbei wurden die Jungtiere aus der Halle nach Außen in eine provisorische Behausung versetzt (s. Abb. 4).

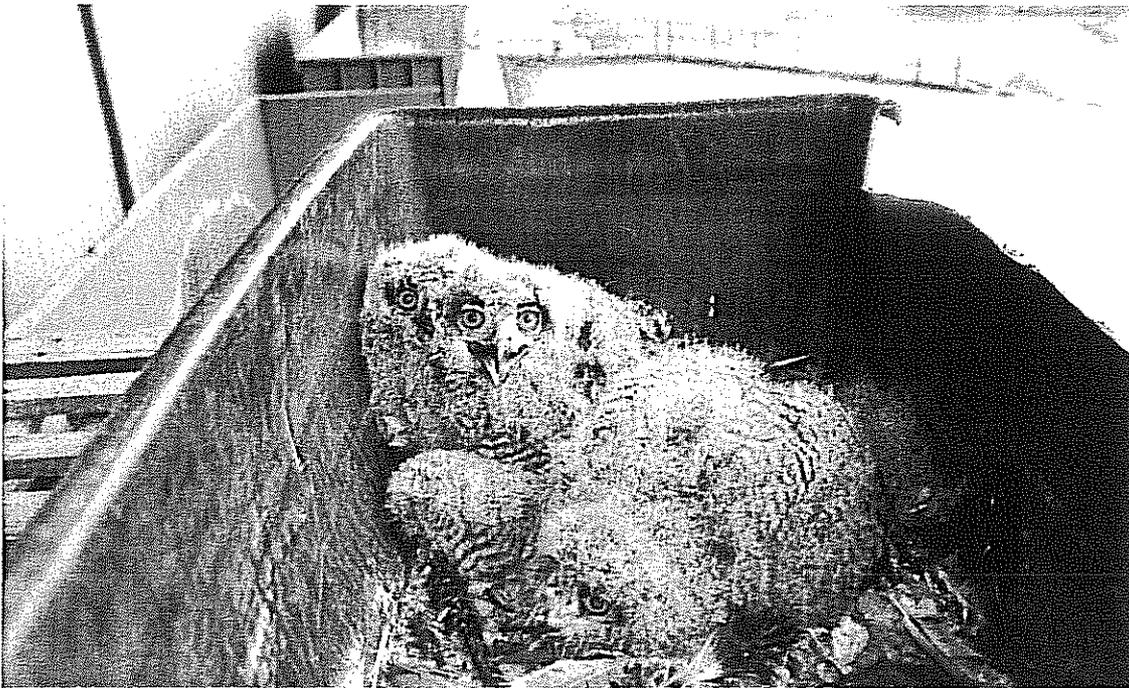


Abb. 4: Provisorische Behausung der drei Uhu-Jungen unmittelbar nach der Umsetzung.

In den folgenden Wochen musste die provisorische Behausung noch zweimal umgesetzt werden, da die Jungen im fortgeschrittenen Alter immer wieder von der Behausung auf den Boden sprangen und durch die Produktionsaktivitäten (z.B. Radladerbetrieb) bedroht waren. In den folgenden Wochen gelangen vermehrt Uhu-Beobachtungen im Bereich des Trafohauses und des Abgrabungsgewässers. Am 17.6.2009 konnten warnende Altvögel und mindestens zwei Junguhus beobachtet werden, wobei einer der Junguhu bereits fliegen konnte. Am 21.6. konnten im nördlichen Bereich des Abgrabungsgewässers alle drei Jungvögel beobachtet werden.

Es ist festzustellen, dass das Uhu-Paar den Bereich um das Abgrabungsgewässer seit Jahren als Brutplatz aufsucht. Das Paar ist extrem standorttreu und sucht trotz „widriger Umstände“ jedes Jahr nach einem geeigneten Brutplatz im Bereich des Abgrabungsgewässers. Vermutlich durch die zunehmenden Verfüllung der Abgrabung und den hohen Wasserstand bedingt, sah sich das Uhu-Paar im Jahr 2009 gezwungen, auf die Werkhalle der Firma Wienerberger als Brutplatz auszuweichen. Die Halle stellte zu diesem Zeitpunkt auf Grund einer

Produktionspause einen ungestörten Brutplatz für den Uhu dar. Die anschließende Aufzucht der Jungen fand nach der Umsetzungsaktion wie in den Jahren zuvor im Bereich des Abgrabungsgewässers statt.

3.1.2 Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Ein Paar des Zwergtauchers brütete 2009 im nördlichen Uferbereich des Abgrabungsgewässers (s. Abb. 2). Während zwei Begehungen (28.04., 06.05.) konnte neben diesem Brutpaar jeweils noch ein weiteres balzendes Männchen verheard werden.

3.1.3 Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Es konnten zwei Kiebitz-Reviere auf der Ackerfläche nördlich des Untersuchungsgebietes festgestellt werden (Abb. 2). Ein weiteres Revier lag auf der Ackerfläche östlich des eingezäunten Abgrabungsgeländes. Die Revierzentren hatten einen Abstand von mind. 150 m zur Einzäunung des Remex-Geländes.

3.1.4 Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Ein Revier des Flussregenpfeifers konnte auf der glattgeschobene, verfüllten Fläche südlich des Abgrabungsgewässers festgestellt werden (s. Abb. 2). Neben der mehrmaligen Beobachtung von Einzelvögeln deuten zwei warnende Altvögel (12.05.) auf eine Brut in diesem Bereich hin.

3.1.5 Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Ein Revier des Teichhuhns befand sich 2009 im Bereich des Abgrabungsgewässers (s. Abb. 2).

3.1.6 Feldsperling (*Passer montanus*)

Im Südosten des Untersuchungsgebietes konnte der Feldsperling als Brutvogel nachgewiesen werden (s. Abb. 2). Am 17.06. gelang die Beobachtung eines futtertragenden Altvogels.

Darüber hinaus gelangen Beobachtungen weiterer planungsrelevanter Arten (Grünspecht, Graureiher, Mäusebussard, Turmfalke, Rauch- und Mehlschwalbe), die im Untersuchungsgebiet aber nur gelegentlich bei der Nahrungssuche festgestellt werden konnten.

3.2 Übrige Vogelarten

Insgesamt konnten 48 Vogelarten im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden (s. Tab. 2). Hervorzuheben sind neben den oben aufgeführten planungsrelevanten Arten auch die Vorkommen von Arten der Hecken, Gebüsch und Hochstaudenflure (z.B. Bluthänfling, Dorn-, Garten- und Klappergrasmücke, Goldammer, Feldsperling, Sumpfrohrsänger; s. Abb. 5). Insbesondere die in den letzten Jahren entstandenen Heckenstrukturen stellen für zahlreiche Vogelarten wertvolle Lebensräume dar.

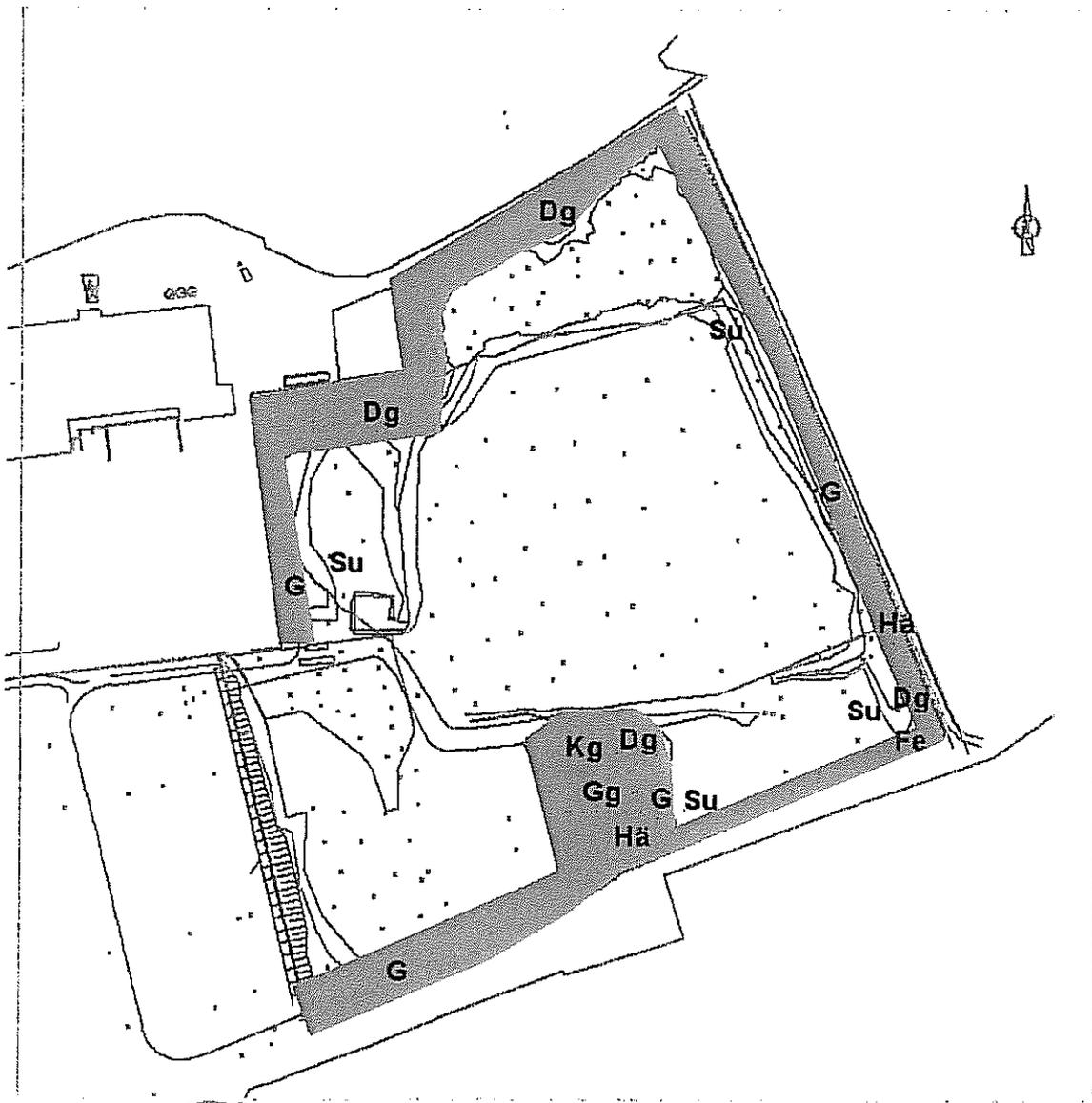


Abb. 5: Reviere ausgewählter Vogelarten in 2009 (Dg = Dorngrasmücke, Fe = Feldsperling, G = Goldammer, Gg = Gartengrasmücke, Hä = (Blut)Hänfling, Kg = Klappergrasmücke, Su = Sumpfrohrsänger)

3.3 Bewertung des Untersuchungsgebietes aus Sicht der Vogelfauna

Die Vogelwelt im Bereich des Betriebsgeländes REMEX ist als durchaus artenreich einzustufen.

Bemerkenswert ist der seit mehreren Jahren festgestellte Brutplatz eines Uhu-Paares. In den Jahren 2006, 2007 und 2009 wurden erfolgreich Junge großgezogen.

Von den in den letzten Jahren stattgefundenen, großflächigen Erdbewegungen angelockt (Entstehung offener Pionierstandorte) konnte 2009 ein Brutrevier des Flussregenpfeifers registriert werden.

Das mittlerweile größtenteils verfüllte Abgrabungsgewässer im Norden des Betriebsgeländes hat Bedeutung für hier brütende Wasservögel (Zwergtaucher, Blässhuhn, Teichhuhn, Reiherente u.a.).

Die Hecken- und Gebüschstrukturen im Untersuchungsgebiet weisen eine arten- und individuenreiche Vogelwelt auf (alle vier heimischen Grasmückenarten, Goldammer, Bluthänfling, Feldsperling u.a.), während die Hochstaudenfluren Bedeutung für Arten wie Sumpfrohrsänger aufweisen.

4. Literatur

KIEL, E.-F. (2005): Artenschutz in Fachplanungen. Anmerkung zu planungsrelevanten Arten und Prüfschritten. LÖBF-Mitteilungen 1/05, 12-17.

MUNLV (Ministerium für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW; Hrsg.) 2003: Der Steinkauz.

SUDMANN, S.R., GRÜNEBERG, C., HEGEMANN, A., HERHAUS, F., MÖLLE, J., NOTTMEYER-LINDEN, K., SCHUBERT, W., VON DEWITZ, W., JÖBGES, M. & WEISS, J. (2008): Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens. 5. Fassung – gekürzte Online-Version. NWO & LANUV (Hrsg). Erschienen im März 2009.

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.